Eckstein

Eine Beilage der Zeitung reformiert.

Nr. 1/Januar 2022

www.ref-suhr-hunzenschwil.ch

Reformierte Kirche Suhr-Hunzenschwil

Jesus Christus spricht: Kommt und seht!

Johannes 1,39

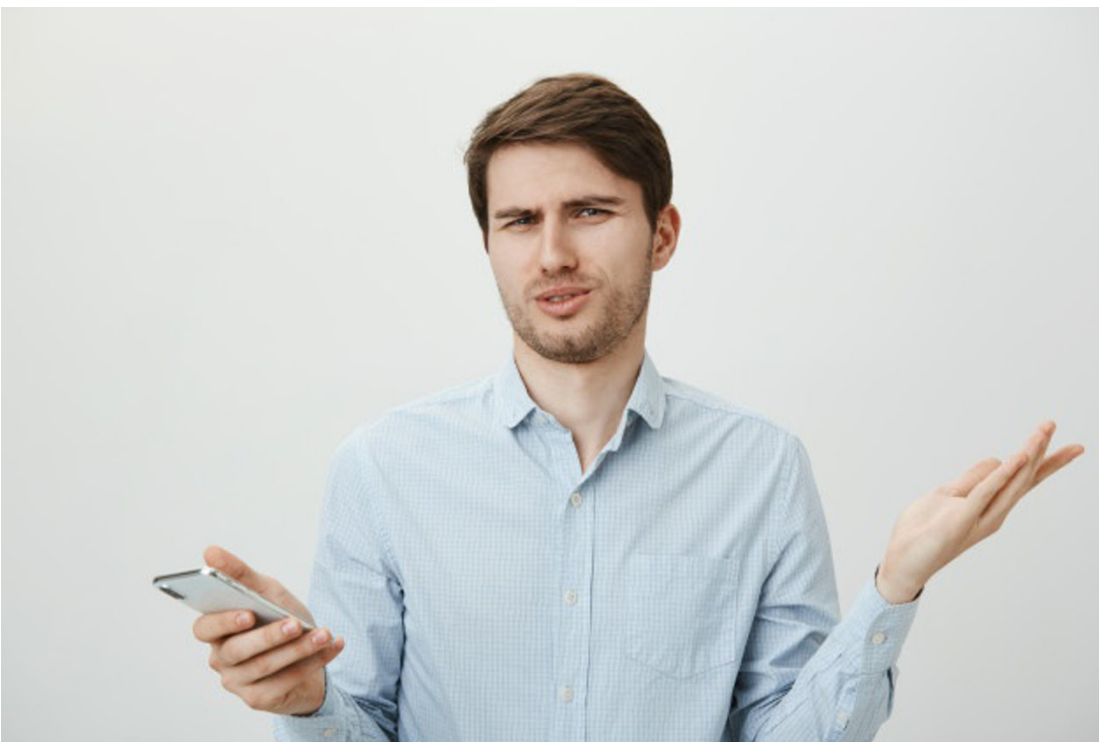

Foto: Freepik

Editorial

Bildersturm

Unglaublich, was es heutzutage alles zu sehen und zu hören gibt: Livebilder von den letzten Ecken der Welt, sogar vom Mars. Ein Bildersturm der Neuzeit: Von Katzenbild bis Katastrophe, von Vereinsnachricht zu Verschwörungstheorie, von Dokumentation zu Desinformation – alles frei Hosentasche, schön eingebettet in persönlich zugeschnittener Werbung.

Wie gehe ich damit um? Abgesehen von Neugier oder Schaulust brauche ich wirklich bestimmte Informationen, gerade in der aktuellen Pandemielage. Welche Infos sind echt? Welche fingiert? Das ist manchmal schwierig zu unterscheiden.

Als Schüler lernte ich, dass Texte nicht immer wörtlich zu nehmen sind, Bilder verzerrt sein können, Zahlen nur im ganzen Kontext zu interpretieren sind und dass die Fernsehwerber viele Tricks auf Lager haben. Heute werde ich zusätzlich per Algorithmen mit massgeschneiderten Inhalten beliefert, und jeder kann «alternative Fakten» mit Leichtigkeit verbreiten. Bilder zu manipulieren ist heute ein Kinderspiel, Selfies gehen meist mit Verschönerungsfiltern ins Netz und die sogenannte Deep-Fake-Technologie macht es möglich, vermeintlich vertrauenswürdigen Personen komplett falsche Aussagen in den Mund zu legen, samt perfekter Aussprache und computeranimierten Lippenbewegungen.

Wie bekomme ich einen unverzerrten Blick der Dinge? Wir alle brauchen unabhängigen, sorgfältig recherchierten Journalismus mit überprüfbaren Quellen. Selbst dies muss ich mit wachem Denken hinterfragen. Das ist aber zuverlässiger als der schnelle Blick auf die Push-Nachrichten, oder «den Medien» pauschal zu misstrauen und sich nur noch über die alternativen Kanäle der eigenen Meinungs-Bubble zu informieren.

Vor einem Jahr sahen wir fassungslos zu, wie eine gewalttätige Horde versuchte, im US-Capitol die Bestätigung der Präsidentenwahl zu verhindern. Die Pöbler meinten, sie hätten das Recht, oder gar das Waffenrecht, die demokratische Wahl aufzuheben, die sie nicht wahrhaben wollten. Es wurde viel darüber geschrieben, wie das Land total gespalten sei, jede Seite würde nur die «eigenen» Medien konsumieren, nur die eigenen Meinungen und Einstellungen hören; ein Gespräch zwischen den Lagern sei schier unmöglich.

Solch polemischem Schwarz-Weiss-Denken, auch hierzulande feststellbar, können wir widerstehen, wenn ehrlich geforscht und diskutiert wird und wenn wir einander im offenen Gespräch helfen, die Spreu vom Weizen zu trennen. Oder wie Paulus schon schrieb: «Prüfet alles, und das Gute behaltet.» Das gilt heute mehr denn je.

Robert Walker

Meditation

Musigläbe – Läbesmusig

Der erst Satz vo der Symphonie
Grad nach der Ouvertüre
Isch presto furioso gsi
Im Nochhall chames gspüre

Jetz aber isch de Satz verbi
Es git e keis da capo
Isch er der echli z' weidli gsi
De nöchscht isch denn adagio

Schluss mit presto furioso
Doch immer schön andante
Das isch im dritte Satz eso
I vielne Variante

Was mag vor em Finale cho
I dänke en Fermate
Vielicht es längers Gsangssolo
Das würd am beste grote

'S Finale chönnt es Largo si
Adagio espressivo
Für 's Requiem isch es no z' gli
Zersch muesch lehre losloh

Robert Amsler

Eine Gruppe stellt sich vor

KidsClub

«Mir wend zäme Spass ha»

«Mir wend zäme Spass ha» ist eine der Regeln im KidsClub. So sehen es auch die Kinder:

«Mir gefallen die coolen Geschichten, über Gott reden, Theater, Sitzball, Turnen, die Spiele.»
«Ich möchte am liebsten den ganzen Tag bei euch im Kidsclub bleiben».

Beim Singen, Basteln, Spielen, Gewinnspiel und feinen Znüni haben wir tatsächlich eine tolle Zeit zusammen:
Während die einen sich beim legendären Sitzball austoben, ist für andere die Bastelecke der beste Ort: *«Die Bastelideen von Katja sind immer so toll!»* Verständlich, wenn man die wunderschönen Windlichter, Mini-Adventskalender, Karten usw. sieht, die fleissig gebastelt werden.

Habt ihr schon mal die Jona-Geschichte aus der Perspektive von Jona im Walfischbauch gehört und in einem Fischbauch aus Matten und Schwebebalken gesessen? Genau, bei jedem KidsClub hören wir eine Geschichte aus der Bibel. Ausserdem dürfen die «vier wichtigen Sachen» in keinem KidsClub fehlen – es ist unser Herzenswunsch, dass die Kinder die beste Botschaft der Welt kennenlernen: 1. Gott hat jedes Kind unendlich lieb. 2. Leider kennen die Kinder auch Streit, Traurigkeit, Enttäuschungen, Krankheit und andere Herausforderungen. 3. Gott lässt uns jedoch nicht im Stich – Jesus Christus gab am Kreuz alles für uns. 4. Wir können uns entscheiden, ob wir mit Gott leben wollen. Jesus will unser bester Freund sein.

In kleinen, altersgerechten Gruppen tauschen wir uns über diese Themen aus und überlegen gemeinsam, was das Ganze mit dem Kinderalltag zu tun hat.

Team
Das KidsClub Team besteht zur Zeit aus fünf Personen: Damaris und Stefan Scholz, Katja und Mark Jent und Christiane Köbler. Von Sylvianne Büchli werden wir treu unterstützt. Sie verteilt die Einladungen in die Briefkästen.

Wir suchen noch **Verstärkung**! Bei Interesse gerne melden oder vorbeischauen. Einige Teens, die schon langjährig dabei sind, nun aus dem KidsClub-Alter herausgewachsen sind und sich noch nicht verabschieden möchten, bringen sich als Minileiter ein. Sie lernen, Verantwortung für einzelne Aufgaben zu übernehmen und dürfen sich ausprobieren.

Das KidsClub-Team

Auf einen Blick: Der KidsClub...

... «ist einfach cool», fasste es ein Kind zusammen.

... ist ein evangelistisches Angebot der Kirchgemeinde für Kinder aus Suhr im Alter von ca. 6 – 12 Jahren.

... findet ca. einmal im Monat samstags von 09.30 – 11.45 Uhr statt. Die aktuellen Termine sind auf der Homepage zu finden. Der nächste Termin ist am 15. Januar 2022.

... heisst alle Kinder ganz herzlich willkommen!

Foto: zVg

Die KidsClub-Schar auf dem Turnhallen-«Walfisch».

Kollekten

ERGEBNISSE NOVEMBER	CHF
Kantonale Reformationskollekte	430.–
Hilfsprojekt Äthiopien	467.–
Aarg. Hospizverein Zufikon	751.–
Je hälftig: Sonntagsschule Bali und Kinderprojekte Kirchgemeinde	1'590.–

Verstorben

IM NOVEMBER

Hans Rudolf Gloor
aus Suhr, 61-jährig

Hildegard Edith Schulze-Kotsch
aus Suhr, 90-jährig

Edelbert Maurer
aus Suhr, 89-jährig

Neues Gottesdienstformat: Abendfeiern in Suhr

Gemeinsam die Woche ausklingen lassen …

Singend zur Ruhe kommen …

Stimmung geniessen …

In sich gehen …

Gott suchen …

Neue Kraft schöpfen …

Geht es Ihnen auch manchmal so? Eine Aufgabe reiht sich an die nächste, sodass man vor lauter Geschäftigkeit vergisst, einmal richtig Pause zu machen? Der Alltag ist meist so gefüllt, dass kaum Zeit bleibt, zur Ruhe zu kommen. Runter zu fahren, durch zu atmen und zu sich zu kommen. Aus dieser Erfahrung heraus entstand die Idee für ein neues Gottesdienstformat in Suhr.

Im 2022 möchten wir insgesamt an sechs Freitagabenden meditative Abendfeiern in der Suhrer Kirche anbieten. Durch das Singen von einfachen Liedern, schöne Musik und Stille möchten wir gemeinsam die Arbeitswoche ausklingen lassen und all dem Raum geben, was unter der Woche zu kurz kommt: Einmal einfach sein dürfen, ohne etwas leisten zu müssen. Die Hektik und das Tun hinter sich lassen dürfen und innerlich auftanken.

Pfarrerin Eva Hess

Die Daten:
7. Januar 2022
25. Februar 2022
25. März 2022
27. Mai 2022
9. September 2022
9. Dezember 2022

Josua Bösch, «Aufgebrochenes Holz»
© S. Peng-Keller, «Auferstehungsleicht»

Bibelabende in Suhr

Dienstag 11., 18. und 25. Januar 2022, jeweils 19.30 Uhr, Länzihuus Suhr

Lukas – Ein Spiegel seiner Zeit

Das Lukasevangelium bietet reiche Einblicke in das Leben vor 2000 Jahren und in die völlig andere Welt, in der Jesus wirkte. Wie sah der Alltag der Menschen damals aus? Was bewegte sie? Worüber schimpften sie? Wie hat Jesus auf sie gewirkt? – Mit Texten aus dem Lukasevangelium gehen wir solchen Fragen nach und lernen dabei Jesus durch die Augen der Menschen seiner Zeit kennen. Dadurch gewinnen wir auch für uns selber spannende und ungewohnte neue Zugänge zu seiner Botschaft. Wir laden Sie zu dieser historisch-theologischen Entdeckungsreise ein:
Daniel Gugger, Historiker
Kathrin Remund, Pfarrerin

Hinweis:
Wer an den Abenden interessiert ist, aber nicht teilnehmen kann, melde sich gern bei Kathrin Remund, damit wir Ihnen das Material zugänglich machen können.

Foto: Pixabay

Monatspredigt

Ganz Mensch und ganz Gott

Da Jesus geboren war zu Bethlehem in Judäa zur Zeit des Königs Herodes, siehe, da kamen Weise aus dem Morgenland nach Jerusalem und sprachen: Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, ihn anzubeten. … und sie gingen in das Haus und sahen das Kindlein mit Maria, seiner Mutter, und fielen nieder und beteten es an und taten ihre Schätze auf und schenkten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe. (Matthäus 2,1ff)

Am 6. Januar feiern wir den Dreikönigstag. In der Kirche heisst dieses Fest seit alters her «Epiphanias» oder «Erscheinungsfest», vom griechischen Wort *epiphania* für «Erscheinung». Wie aber kommt es zu diesem Namen? Eigentlich ist Jesus doch an Weihnachten auf der Welt erschienen und nicht am Dreikönigstag?

Um eine Erklärung zu bekommen, müssen wir bei den drei Königen anfangen: Die Geschichte von den Weisen aus dem Morgenland, die das göttliche Kind besuchen, wurde unzählige Male künstlerisch dargestellt. Das ist der Grund, warum der Begriff «drei Könige» bei den meisten Menschen sofort gewisse innere Bilder hervorruft.

Interessanterweise haben die meisten davon keine Basis im biblischen Text: Es sind dort keine Könige, die zu Besuch kommen, sondern griechisch *magoi*, sprich Sterndeuter, Weise oder Magier, je nach Übersetzung. Es wird weder gesagt, wann genau sie kamen, noch, dass es drei gewesen wären. Auch über ihr Aussehen und ihre Namen sagt der Text nichts. Trotzdem sehen wir auf Bildern immer drei Männer, und immer angezogen wie Könige: Einen hellhäutigen alten, einen dunkelhäutigen mittelalten sowie einen hellhäutigen jungen; ihre Namen lauten Caspar, Melchior und Balthasar. Angebliche Reliquien dieser Könige werden bis heute im Kölner Dom aufbewahrt.

Unsere Vorstellung von den Weisen aus dem Osten hat sich also vor allem aufgrund der Kunstgeschichte entwickelt, aber nicht aufgrund des biblischen Textes. Einige Elemente der Geschichte sind aber tatsächlich im Text verankert: So erzählt uns Matthäus, sie seien einem Stern gefolgt, und er erwähnt auch namentlich die Geschenke, die sie brachten: Gold, Weihrauch und Myrrhe.

Warum Matthäus die Geschichte in sein Evangelium aufgenommen hat, und warum sie als «Erscheinung des Herrn» bezeichnet wird, zeigt sich exemplarisch an diesen drei Geschenken. Sie haben alle drei eine interessante symbolische Bedeutung und sagen etwas aus über das Kind, das da in der Krippe liegt.

Oft steht ja für uns Reformierte an Weihnachten der menschliche Aspekt von Jesus im Vordergrund: Seine Geburt als hilfloses Kind in einem armseligen Stall, mit den randständigen Hirten, die ihn als erste besuchen. Wir lesen darin – zu recht, dass Gott wirklich Mensch wird, dass er Anteil nimmt an unserem Leben mit allem, was dazu gehört – auch Armut, Randständigkeit oder Hilflosigkeit. Gott wird ganz Mensch, mit Haut und Haar.

Die Weisen und ihre Geschenke erinnern uns aber daran, dass Jesus nicht nur eine menschliche, sondern eben auch eine göttliche Seite hat: Er wurde ganz Mensch und ganz Gott, wie wir es seit Jahrhunderten im Glaubensbekenntnis bekräftigen. Nach der sehr menschlichen Geburt im Stall scheint in den Geschenken der Weisen diese göttliche Seite Jesu zum ersten Mal auf; daher der Name «Erscheinungsfest». In den orthodoxen Kirchen wird Weihnachten übrigens auch deshalb erst an Epiphanias gefeiert, weil hier die in der orthodoxen Tradition wichtigere göttliche Seite Jesu erstmals in Erscheinung tritt.

Was hat es nun mit den Gaben der Weisen auf sich? Sie weisen auf drei Aspekte der Göttlichkeit Jesu hin: Gold, in der Krone seit alters her das Erkennungsmerkmal der Könige, weist darauf hin, dass Jesus König dieser Welt ist. Sein Reich beginnt dort, wo die Liebe sich durchsetzt. An diesem Reich arbeiten wir in seiner Nachfolge, auf dieses Reich hoffen wir, auch heute noch.

Gleichzeitig ist Jesus auch ein Priester, der als Mittler zwischen Gott und den Menschen steht: Eben ganz Mensch und ganz Gott. Das symbolisiert der Weihrauch, der damals als heilig galt und nur in Tempeln verwendet wurde, dort, wo Gott und Menschen sich begegnen.

Und nicht zuletzt ist Jesus auch ein Arzt, der Heilung bringt. Zeichenhaft sind zu seinen Lebzeiten Taube hörend, Blinde sehend, Tote lebendig geworden. Zeichenhaft, weil sie das neue, heile Reich Gottes beschreiben: Ein Ort ohne Leid, ohne Schmerzen, ohne Tod. Dafür steht die Myrrhe, ein kostbares Salböl, das Ärzte verwendeten, um Menschen zu pflegen und zu heilen.

Das Fest der Erscheinung erinnert uns somit daran, dass Jesus nicht nur das herzige Kindlein im Stall, sondern auch Gott war, König, Priester und Arzt. Epiphanias lädt uns ein, in diese Tradition einzutreten und auch uns selber als Königskinder, als Vermittelnde, als Heilende zu verstehen: Im Auftrag dessen, der ganz Mensch und ganz Gott war und ist.

Pfarrerin Kathrin Remund

60plus-Veranstaltungen im 1. Halbjahr 2022

Hunzenschwil

27. Januar	**Erzählcafé** um 13.30 Uhr im Kirchgemeindehaus **mit Heiri Schär**
22. Februar	**Dienstag! Spiel + Spass mit den 4. Klässlern** 13.30 Uhr im Gemeindesaal
24. März	**Wanderung zum Esterliturm** (wandern ca.1 ½ Std.) Treffpunkt: 13.00 Uhr am Bahnhof Hunzenschwil Schlechtwetter: Spiel- und Jassnachmittag um 13.30 Uhr im Kirchgemeindehaus
14. April	Besuch des 60plus-Nachmittags in Suhr: **«wg-wahnsinn.ch»** Ein Theater der Seniorentheatergruppe *Herbschtrose*
28. April	**Erzählcafé** um 13.30 Uhr **mit Alfred Rohr** senior. Ein Hunzenschwiler Urgestein und ehemaliger Gemeinderat erzählt, wie es früher war hier im Dorf…
23. Juni	**Gemeinsames fröhliches Singen** mit Kurt Baldinger, Schwyzerörgeli 13.30 Uhr im oder vor dem Kirchgemeindehaus

Details zu allen Veranstaltungen werden zeitnah bekanntgegeben.

Suhr (jeweils um 14 Uhr im Länzihuus)

13. Januar	**Lotto.** Ein lustig-unterhaltsamer Jahresauftakt mit Odette Huwyler vom Samariterverein
10. Februar	**«Joo hoo lüü oo».** Das Jodlerduo Trudi und Matthias Hunziker aus Frick singt für uns
10. März	**«Die Furka-Dampfbahn».** Werner Beer berichtet in Wort und Bild über die Furka-Dampfbahn
14. April	**«wg-wahnsinn.ch».** Ein Theater der Seniorentheatergruppe *Herbschtrose*
19. Mai	**«Kirchen, Kaffee und Kolosseum».** Persönliche Eindrücke von unserer Gemeindereise nach Rom, mit Pfr. Andreas Hunziker
8. Juni	**Seniorenreise**

Mein Dorf, wie ich es mir am schönsten vorstelle im Advent

Nélia Mateus Gomes präsentiert mit ihrem Sohn ihr Siegerbild für Hunzenschwil.

Marieke van der Vegt mit ihrem Siegerbild für Suhr.

Anfangs 2021, als die Corona-Massnahmen vom Bundesrat wieder verschärft wurden und einige Familien die Ferien Zuhause verbringen mussten, kam die Idee auf, einen Malwettbewerb zu lancieren. Er wurde an der Schule Hunzenschwil und in der Reformierten Kirchgemeinde Suhr-Hunzenschwil ausgeschrieben. Leute verschiedenen Alters beteiligten sich daran und die Bilder wurden über mehrere Wochen an den Fenstern beider Kirchgemeindehäuser ausgestellt. Mit Punkten konnten Besuchende nach dem Kriterium «dieses Bild gefällt mir besonders gut. Davon möchte ich gerne einen Adventskalender haben» abstimmen.

Die glückliche Siegerin aus Hunzenschwil ist Nélia Mateus Gomes.
Sie freute sich sehr bei der Überreichung des frisch gedruckten, mit Schokolade gefüllten Adventskalenders. «Für den Wettbewerb habe ich die Traditionen in Hunzenschwil gut studiert und versucht, alles auf dem Bild festzuhalten, was in der Weihnachtszeit stattfindet und anzutreffen ist im Dorf, z.B. das «Geislechlöpfe», den Weihnachtsmarkt oder den Schmuck am Gemeindehaus. «Mit einem Lächeln im Gesicht meinte sie: «Für mich ist dies immer eine besondere Zeit und ich finde es schön, dass diese Traditionen gepflegt werden in Hunzenschwil».

Marieke van der Vegt hat den Wettbewerb in Suhr gewonnen.
Die Mutter von drei Kindern lebt seit elf Jahren in der Schweiz. Zur Suhrer Weihnachtszeit gehört für sie vor allem das Schlitteln auf dem Suhrer Chopf.

Marieke Van der Vegt hat ihrem Hobby, dem Malen, seit 2020 wieder mehr Zeit gewidmet. Als sie vom Wettbewerb hörte, fand sie das eine lustige Idee. Auch die Kinder packte der Ehrgeiz, als sie hörten, dass man einen Adventskalender gewinnen kann. Die beiden Grösseren halfen einander, ein möglichst schönes Bild zu malen. Als letztlich ihre Mutter gewann, freuten sie sich mit ihr. Vor allem aber freuten sie sich über den Schoggikalender und die mitüberreichten Rahmen für ihre Bilder. Ihre weihnachtlichen Kunstwerke sind bereits eingerahmt und werden auch in der nächsten Adventszeit wieder als Schmuck hervorgeholt werden.

Herzlichen Dank allen Teilnehmenden, die mit viel Kreativität und Liebe zum Detail mitgemalt haben! Und danke allen, die auch nach dem Basar, trotz der verspäteten Lieferung, noch einen Kalender gekauft haben! Sie haben damit beide Basarprojekte finanziell unterstützt.
Karin Hoffmann, Sozialdiakonin

Mitarbeitenden-Gottesdienst zum Jahresanfang

Sonntag, 16. Januar, 9.30 Uhr, Kirche Hunzenschwil
Anlass mit Zertifikatspflicht

Fröhlich und unentgeltlich werden jedes Jahr in unserer Kirchgemeinde zahlreiche Stunden Freiwilligenarbeit geleistet. Unzählige Menschen fühlen sich dadurch beschenkt und im Leben bereichert.

Aus diesem Grund würdigt das Mitarbeitenden-Team die Tätigkeit aller Freiwilligen und lädt zum Mitarbeitenden-Gottesdienst mit Segnung ein:

Wir feiern gemeinsam als Suhrerinnen und Hunzenschwiler, möchten alle Freiwilligen ermutigen und für alle um Gottes Segen bitten.

Der Gottesdienst wird von Andreas Hunziker, Eva Hess, Joel Ringgenberg, Karin Hoffmann, Kathrin Remund, Mirjam Wiggenhauser und Nica Spreng gestaltet. Im Anschluss sind alle zu einem Apéro eingeladen.

Wir freuen uns auf möglichst viele Teilnehmende – herzlich willkommen!
Das Angestellten-Team SuHu

Erzählcafé in Hunzenschwil

Donnerstag, 27. Januar, 13.30 Uhr, Kirchgemeindhaus
Anlass mit Zertifikatspflicht

Im Erzählcafé gibt Heiri Schär Einblick in sein spannendes Leben: Von Räuber- und anderen Geschichten aus dem Leben eines ehemaligen Polizisten.

Im zweiten Teil folgt ein Austausch bei Kafi und Kuchen.

Anmeldung bitte an Nica Spreng bis am 24. Januar

Foto: Pixabay

Bericht zum ersten Erzählcafé in Hunzenschwil

«Uns gibt's nur im Doppelpack» – Ursula und Christoph Dünki erzählten aus ihrem Leben

Fotos: zVg

So kennt man die beiden im Dorf: Sie auf Inlinern, er im Rollstuhl und beide mit Tempo unterwegs. Immer im Doppelpack. Ursula und Christoph Dünki erzählten beim ersten Erzählcafé am 28. Oktober 2021 aus ihrem bewegten Leben.

Musik ist ihre Leidenschaft. Miteinander führten sie 27 Jahre lang eine Musikschule in Hunzenschwil, Christoph unterrichtete – öfters bei den Schülern zu Hause – und Ursula «managte» alles. Die Tage waren lang. Nach längeren Abklärungen bekamen sie die Diagnose, dass Christoph MS hatte. Die Abkürzung bedeute «mehr Spass», meinte Christoph mit einem Lachen im Gesicht. Von da an hiess es, das, was man noch machen konnte, im Blick zu behalten. Sich an dem zu freuen, was noch ging und nicht dem nachzutrauern, was nicht mehr ging. Vorbildlich leben sie seither nach diesem Leitsatz. Der Alltag ist öfters herausfordernd, sei es das Passieren von Unterführungen, mit dem Zug unterwegs sein. Schon nur Trottoir-Absätze können zu schwierigen Hindernissen werden, um nur einige zu nennen. In all dem erleben sie Gottes Kraft und Hilfe – und viel Situationskomik. Eindrücklich!

Die tollen Interviewpartner, viele Anwesende, gute Stimmung, die Möglichkeit zum Austausch und ein feines Z'Vieri machten Lust auf mehr. Weitere Erzählcafés gibt's im 2022.
Pfarrerin Nica Spreng

Allianzgebetswoche

Vom 9. – 16. Januar 2022 findet die sogenannte Allianzgebetswoche statt mit dem Motto: *Sabbat, Leben nach Gottes Rhythmus*.

Die Allianzgebetswoche wird seit Bestehen der Evangelischen Allianz, also seit 1846, durchgeführt.

Ziel des Anlasses ist es, das Miteinander evangelischer Christen am Ort zu stärken und das Bewusstsein der weltweiten Verbundenheit zu fördern. Die Evangelische Allianz versteht sich als eine Bewegung engagierter Christen aus evangelischen Landes- und Freikirchen sowie christlichen Organisationen.

In den Kirchen liegen Gebetsbroschüren auf. Man kann sie auch online herunterladen:
https://allianzgebetswoche.ch/gebetsbroschuere/
Pfarrerin Nica Spreng

Bericht zum Weihnachtsmusical in Hunzenschwil

«Denn, wo de Kaiser Augustus regiert hett»
Musical von Gertrud Kellermann

Nach fast fünf Wochen Proben durften die 24 Kinder am 1. Advent endlich «On Stage». Vor einer beinahe vollen Kirche führten die Kinder die klassische Weihnachtsgeschichte auf und sangen die fleissig geübten Weihnachtslieder. Sie zeigten eine tolle Leistung und wir sind uns sicher, die Herzen blieben nicht unberührt.

Auf diesem Weg nochmals vielen Dank an die Chorleiterin Nelli Peters, die Musiker Beatrice Baumann und Jarmo Peitsch und an alle Mütter und Väter, die im Hintergrund mitgeholfen haben.
Mirjam Wiggenhauser

Foto: zVg

Heinzaroma

Das ist ja unglaublich sagt der gläubige Mensch und beginnt zu staunen

Heinz Schmid

Wir feiern Gottesdienst

DATUM	SUHR	HUNZENSCHWIL
SAMSTAG 1. JANUAR	**11 Uhr Gottesdienst zum Neujahr (2G Zertifikatspflicht)** Pfrn. Kathrin Remund. Kollekte: Spendgut. Apéro	**Siehe Suhr** Das Suhrer Kirchentaxi kann bestellt werden.
SONNTAG 2. JANUAR	**Siehe Hunzenschwil** Das Kirchentaxi kann bestellt werden.	**9.30 Uhr Gottesdienst (keine Zertifikatspflicht)** Pfrn. Eva Hess. Kantonalkollekte: Bibelverbreitung
FREITAG 7. JANUAR	**19.30 Uhr Abendfeier (keine Zertifikatspflicht)** Pfr. Andreas Hunziker; siehe Seite 2 Kollekte: HEKS, aktuelle Hilfe	**Siehe Suhr** Das Suhrer Kirchentaxi kann bestellt werden.
SONNTAG 9. JANUAR	**Siehe Hunzenschwil** Das Kirchentaxi kann bestellt werden.	**9.30 Uhr Gottesdienst (keine Zertifikatspflicht)** Pfrn. Nica Spreng Kollekte: HEKS, aktuelle Hilfe
SONNTAG 16. JANUAR	**Siehe Hunzenschwil** Das Kirchentaxi kann bestellt werden.	**9.30 Uhr Mitarbeitenden-Gottesdienst zum Jahresanfang (2G Zertifikatspflicht)** SD Karin Hoffmann, Pfr. Andreas Hunziker, Joel Ringgenberg, Pfrn. Kathrin Remund, Pfrn. Nica Spreng, Mirjam Wiggenhauser; siehe Seite 2 Kollekte: Töpferhaus Aarau
SONNTAG 23. JANUAR	**10.30 Uhr «chrüz+quer»-Gottesdienst im Länzihuus (2G Zertifikatspflicht)** Pfr. Andreas Hunziker und Pfrn. Nica Spreng Thema: «Muss immer einer schuld sein?» Taufe von Lian Bürgi Musik: Noëmi Schär und ad hoc-Band Kollekte: Kinderheim PeCA, Rumänien	**Siehe Suhr** Das Suhrer Kirchentaxi kann bestellt werden.
SONNTAG 30. JANUAR	**Siehe Hunzenschwil** Das Suhrer Kirchentaxi kann bestellt werden.	**9.30 Uhr Gottesdienst (keine Zertifikatspflicht)** Pfrn. Nica Spreng Mitwirkung: Kirchenchor Kollekte: Dargebotene Hand
SONNTAG 6. FEBRUAR	**9.30 Uhr Gottesdienst (keine Zertifikatspflicht)** Pfrn. Nica Spreng Kantonalkollekte: Frauen-Solidaritätsfonds	**Siehe Suhr** Das Suhrer Kirchentaxi kann bestellt werden.

Am 10. Dezember 2021 hat der Bundesrat bei den Kantonen vorsorglich weitere Verschärfungen der Covid-Massnahmen in Konsultation gegeben. Bis zum Redaktionsschluss des «Eckstein» lag jedoch noch kein Beschluss vor.
Bitte orientieren Sie sich auf unseren verschiedenen Kommunikationskanälen (Website, Zeitungen, Sekretariat) über die Massnahmen, die für die einzelnen Veranstaltungen gelten.

Veranstaltungen (Informationen zur erweiterten Zertifikatspflicht auf der Homepage oder im Sekretariat)

FÜR ALLE IN SUHR

Jeweils dienstags, 17.30 – 18.15 Uhr

Gemeindegebet

11./18./25. Januar, Länzihuus

Mittwoch, 9 – 11 Uhr

Mittwochskaffee

5. Januar, Länzihuus
2G Zertifikatspflicht

Freitagabend

Männerabend «MoM»

21. Januar

FÜR JUNGE IN SUHR

Freitag, 19 – 21 Uhr

Treffpunkt für 4.–6. Klasse

14. Januar, Länzihuus Suhr
Anmeldung bei Mirjam Wiggenhauser

Freitag, 10 Uhr

Fiire mit de Chliine

14. Januar, katholische Kirche Suhr

Samstag, 9.30 – 11.45 Uhr

KidsClub

15. Januar, Turnhalle Schulhaus Feld
Kontakt: Stefan und Damaris Scholz, 076 730 79 10

Jeweils samstagnachmittags

Jungschar

Bitte Homepage des Cevi konsultieren
www.cevi-suhr.ch

60PLUS IN SUHR

Jeweils dienstags, 9.30 Uhr

Gottesdienste im Altersheim Steinfeld

11. Januar, Pfr. Andreas Hunziker
25. Januar, Pfr. Andreas Hunziker
Für externe Besuchende gilt die 2G Zertifikats- und Maskenpflicht.

Donnerstag, 14 Uhr

60plus Nachmittag

13. Januar, Länzihuus
Lotto

Mittwoch, 11.30 Uhr

Suhrer Mittagstisch 60+

19. Januar, Restaurant Dietiker
Anmeldung bei:
Lotti Hunziker, 062 842 48 61

FÜR JUNGE IN HUNZENSCHWIL

Freitag, 19 Uhr

Treffpunkt für 4.–6. Klasse

14. Januar, Länzihuus Suhr
Anmeldung bei Mirjam Wiggenhauser

Jungschar in Suhr

Bitte Homepage des Cevi konsultieren
www.cevi-suhr.ch

60PLUS IN HUNZENSCHWIL

Donnerstag, 11 – 13.30 Uhr

Seniorenzmittag

6. Januar, Länzerthus Rupperswil

Donnerstag, 10 – 10.30 Uhr

Gottesdienste im Länzerthus Rupperswil

mit 2G Zertifikats- und Maskenpflicht
6. Januar, Pfr. Marc Nussbaumer
13. Januar, Pfr. Stefan Huber
20. Januar, Pfrn. Nica Spreng
27. Januar, Pfr. Andreas Ladner

Donnerstag, 13.30 Uhr

Erzählcafé

27. Januar, Kirchgemeindehaus (s. S. 3)

Adventsfenster in Hunzenschwil

Das Adventsfenster wurde von den Kindern der 2. und 3. Klasse gestaltet, zusammen mit Katechetin Karin Maurer.

Spezielle Veranstaltungen in diesem Monat

Abendfeier
Freitag, 7. Januar, 19.30 Uhr, Kirche Suhr, siehe Seite 2

Bibelabend in Suhr, 1. Teil
Dienstag, 11. Januar, 19.30 Uhr, Länzihuus Suhr, siehe Seite 2

Bibelabend in Suhr, 2. Teil
Dienstag, 18. Januar, 19.30 Uhr, Länzihuus Suhr, siehe Seite 2

Bibelabend in Suhr, 3. Teil
Dienstag, 25. Januar, 19.30 Uhr, Länzihuus Suhr, siehe Seite 2

Amtswochen

IN SUHR

Wochen 1, 3 — Pfr. Andreas Hunziker
Wochen 2, 4 — Pfn. Eva Hess/ Pfrn. Kathrin Remund

IN HUNZENSCHWIL

Wochen 1 - 4 — Pfrn. Nica Spreng

Kirchenchor

Auskunft: Elfriede Junghans
062 842 75 87

Kirchentaxi Suhr

Sie möchten am Sonntag in den Gottesdienst, aber der Weg in die Kirche Suhr ist zu beschwerlich?

Das Dorf-Taxi Gränichen übernimmt die Fahrdienste gegen telefonische Voranmeldung bis jeweils **Samstagabend, 18 Uhr** unter der Nummer

079 647 71 07

Sie werden zum vereinbarten Zeitpunkt abgeholt und nach dem Gottesdienst zurückgebracht.
Die Fahrt ist für Sie kostenlos.

Öffnungszeiten Kirchen

SUHR
Montag bis Samstag und Feiertage: 10 – 16 Uhr
Sonntag: 9 – 16 Uhr

HUNZENSCHWIL
Montag bis Samstag und Feiertage: 10 – 16 Uhr
Sonntag: 9 – 16 Uhr

Öffnungszeiten Sekretariat

Montag bis Donnerstag jeweils
8 – 11 Uhr und 13.30 – 16 Uhr

Freitag geschlossen

Dies sind die regulären Öffnungszeiten bei Anwesenheit der Sekretärinnen. Abweichungen gibt es bei Feiertagen, Ferien, Krankheit oder Weiterbildungen.

POSTCHECKKONTEN

Kirchenkassenverwaltung:
50–6192–5

Sammlungen:
50–10012–2

Adressen

PFARRAMT SUHR

Pfarrerin Kathrin Remund
062 842 48 63
kathrin.remund@suhu.ch

Pfarrer Andreas Hunziker
062 842 39 73
a.hunziker@suhu.ch

Pfarrerin Eva Hess
062 897 11 30
e.hess@suhu.ch

PFARRAMT HUNZENSCHWIL

Pfarrerin Nica Spreng
062 562 23 14
n.spreng@suhu.ch

SOZIALDIAKONIE

Karin Hoffmann
062 842 33 16
k.hoffmann@suhu.ch

JUGEND

Joel Ringgenberg
079 922 51 38
j.ringgenberg@suhu.ch

KINDER

Mirjam Wiggenhauser
062 842 39 76

ORGELDIENST SUHR

Thys Grobelnik, 076 428 86 67
t.grobelnik@suhu.ch

ORGELDIENST HUNZENSCHWIL

Ruth Birchmeier, 056 223 38 04

SEKRETARIAT LÄNZIHUUS

Marianne Flori, Gabriella Peitsch
Bachstrasse 27, 5034 Suhr
062 842 33 15, Fax 062 842 50 98
sekretariat@suhu.ch

PRÄSIDENT DER KIRCHENPFLEGE

Martin Brunner, Oele 12, 5034 Suhr
062 842 52 40
martin.brunner@suhu.ch

ref-suhr-hunzenschwil.ch

IMPRESSUM

«Eckstein» ist das Nachrichtenblatt der Reformierten Kirchgemeinde Suhr-Hunzenschwil
Bachstrasse 27, 5034 Suhr,
Tel. 062 842 33 15
sekretariat@suhu.ch

Redaktion:
Pfarrer Andreas Hunziker (verantwortlich),
Marianne Flori (Layout),
Robert Walker
Redaktionsschluss Februar 2022-Ausgabe: Donnerstag, 6. Januar 2022